

Shakespeare, William: 18 (1590)

- 1 Soll ich dich einem Sommertag vergleichen?
- 2 Anmutiger, gemäßigter bist du.
- 3 Des Maies Lieblinge jagt Sturmwind von den Zweigen,
- 4 Und nur zu früh gehn Sommers Pforten zu.
- 5 Bald scheint zu heiß des Himmels Auge, bald
- 6 Umdunkelt sich sein goldner Kreis; es weilet
- 7 Das Schöne nie in seiner Wohlgestalt,
- 8 Vom Zufall, vom Naturlauf übereilet.
- 9 Du aber sollst in ew'gem Sommer blühn,
- 10 Nie deiner Schönheit Eigentum veralten;
- 11 Nie soll dich Tod in seine Schatten ziehn,
- 12 Wenn ew'ge Zeilen dich der Zeit erhalten.
- 13 Solange Menschen atmen, Augen sehn,
- 14 So lang lebt

(Textopus: 18. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65744>)